

40 Jahre Jugendfarm Pfingstweide e.V.

Sabine Domres, Ludwigshafen

Kaninchen kuscheln, Lämmer streicheln, Pferde und Esel putzen, Bretterbuden bauen, basteln, backen, werken, gärtnern, Feuer machen, mit Bobby Cars sausen, auf der Wiese bolzen...

Auf der Jugendfarm Pfingstweide in Ludwigshafen ist immer Bewegung und das nun seit 40 Jahren. Das eigentliche Leben der Jugendfarm spielt sich draußen ab, im Freien, in der Natur. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller sozialer Schichten strömen bei Sonnenschein, Regen und Wind und auch bei Schnee aus allen Stadtteilen von Ludwigshafen und der näheren Umgebung wie Frankenthal, Worms und Mannheim auf die pädagogisch betreute Tierfarm.

Die Idee der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze stammt aus

Skandinavien. In Deutschland gibt es Jugendfarmen mit vielfältigen pädagogischen Ansätzen seit Mitte der 60er Jahre, mit dem Ziel, die Lebensbedingungen und Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und zu fördern.

In Ludwigshafen entstand 1973 der Wunsch nach einer solchen Einrichtung. Von der Idee begeistert, Kindern in einer pädagogisch betreuten Einrichtung natürliche Kreisläufe, Pflanzen, Tiere mit ... "ALLEN SINNEN" ... näher zu bringen, gründete sich 1975 der Verein Jugendfarm Ludwigshafen-Pfingstweide e.V. mit 21 Vereinsmitgliedern.

Der damalige Bürgermeister Günter Janson sorgte dafür, dass das heutige Gelände in dem neu erbauten Stadtteil Pfingstweide im Zuge



Das Thema Reiten hat auf der Jugendfarm in Ludwigshafen einen hohen Stellenwert

der Konzeption eines Freizeitgeländes bereitgestellt wurde.

So öffnete die Jugendfarm im April 1976 erstmals ihre Tore auf einem ca. 30.000 qm großen Gelände. Da-





Feuerstelle

malen waren noch nicht alle Gebäude erstellt, das Gelände flach und unbewachsen und unstrukturiert. Ein Esel, zwei Hunde, eine Ziege und ein Shetlandpony waren die ersten tierischen Bewohner im Farmleben. Heute nach 40 Jahren ist die Farm weit mehr als ein betreuter Spielplatz für Kinder.

Gebäude wurden nach und nach errichtet, das Gelände bekam räumliche Strukturen und Bereiche. Inzwischen befinden sich auf der Jugendfarm ein klassischer Spielplatz für die Kleinen, bei heißem Wetter mit Wasser-Matsch-Bereich, ein Saftladen, ein Geburtstagschiff, ein Bauspielplatz für junge Architekten und BretterbudenbauerInnen, eine Spielwiese für Fußball, Volleyball etc.

Da sich von Jahr zu Jahr der Tierbestand erhöhte, wurde auch der Tier-



Bauspielplatz

bereich weiter durchstrukturiert. Es gibt Stallungen für Geflügel, Schafe, Ziegen, Esel und Nager und natürlich auch dazugehörige Freilaufflächen. Die Besucher entdecken auf ihrem Rundweg etliche Bauernhof-tiere.

Auch der pädagogisch betreute Reitbereich hat sich enorm vergrößert. Stallungen für 12 Pferde, ein Reitplatz, eine Reithalle und Koppeln ermöglichen den Kindern eine große Bandbreite an Erfahrungen mit diesen Tieren.

In und um die Spielhalle und in ihren Aktionsräumen sowie im Garten haben die Besucher viele Möglichkeiten, sich aktiv mit ihrer sozialen und räumlichen Umwelt auseinanderzusetzen.

Damals wie heute hat man als Besucher auf der Jugendfarm große



Farmgarten

Spielräume, um seine eigenen Fähigkeiten- und Fertigkeiten kennenzulernen. Die Natur bietet der Phantasie dabei viele Anregungen: Kreativität, Körper und Köpfe werden gefördert und Tieren gegenüber wird Verantwortung übernommen.

Auch im sozialen Bereich ist die Jugendfarm ein großes Lern- und Erprobungsfeld. Man lernt den Umgang miteinander, das Respektieren und Anerkennen von Anderen und Anderem.

Es ist ein buntes Miteinander im Alltag der Jugendfarm, wie in einer großen Familie. Der älteste aktive Besucher ist zur Zeit über 80 Jahre, das jüngste Kind knapp drei Monate alt. Die Jugendfarm heute ist Treffpunkt für Generationen.

Nicht nur der Tierbestand hat sich in den letzten 40 Jahren vergrößert,



auch der Verein ist gewachsen, leider auch an den immer währenden Problemen des Farmalltages. Die Jugendfarm erhält von der Stadt Ludwigshafen einen Zuschuss. Davon sollten alle Kosten gedeckt werden: Materialien, Strom, Wasser, Unterhalt für die in die Jahre gekommenen Gebäude, Pflege der Tiere etc.

Diese Kosten können jedoch schon lange nicht mehr von diesem Zuschuss gedeckt werden. Die Jahresbeiträge der ca. 250 Mitglieder reichen ebenfalls nicht aus, sodass der Verein auf Spenden angewiesen ist und finanzielle Engpässe entstehen. Dies kostet den Verein, die Mitarbeiter und aktiven Eltern immer wieder viel Kraft.

Auch dem von Beginn an bestehenden Personalmangel konnte in den letzten 40 Jahren noch nicht entgegengewirkt werden. Eine optimale pädagogische Arbeit nach dem Sinne der Konzeption des Vereines ist leider noch nie möglich gewesen.

Aber auch im 40sten Jahr halten alle zusammen. Verein, Mitarbeiter, Eltern, Kinder und die Tiere geben ihr Bestes, um trotz aller Widrigkeiten den Besuch auf der Farm zum unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Schauen Sie/Ihr doch einfach mal selbst während der Öffnungszeiten auf der Jugendfarm vorbei, informieren Sie sich über die Einrichtung und ihre Ziele, werden Sie bei Gefallen Mitglied im Verein und unterstützen Sie so unsere pädagogische Arbeit heute, morgen und vielleicht auch in den nächsten 40 Jahren...

Personalstand der Jugendfarm

(Stand Februar 2016):

- Jürgen Göbel, Diplomsozialpädagoge, Leitung, 38,5 Wochenstunden
- Miriam Schlender, Bachelor of Arts Soziale Arbeit, 19,25 Wochenstunden

- Barbara Lalli, Sozialpädagogin (FH), 25,5 Wochenstunden
- Marlies (Maria) Betz, Erzieherin, 21,5 Wochenstunden
- Sabine Domres, Diplomsozialpädagogin, 26,0 Wochenstunden
- Sabine Kippenhan, Pferdewirtin (Zucht und Haltung), Tierbereich, 38,5 Wochenstunden
- Pina Militello, Cafeteria, 25 Wochenstunden
- Bufdi, 38,5 Wochenstunden

www.jufalu.de



Der Jufa-Pfau dient auch als Logo der Jugendfarm Pflingstweide e.V. in Ludwigshafen

Chronologische Auflistung wichtiger Ereignisse der letzten 40 Jahre

- 1975 - 3. Januar: Gründung des Verein Jugendfarm Pflingstweide
- 1976 - Eröffnung der Farm
- 1978 - Bau einer Spielhalle und einer Toilettenanlage
 - Eintrag ins Vereinsregister
- 1983 - Bau des Hasenhauses
- 1984 - Mitgliedschaft beim Pferdesportverband
- 1985 - Bau der Scheune
- 1989 - Unterzeichnung des Überlassungsvertrages zwischen der Stadt Ludwigshafen und dem Verein Jugendfarm Pflingstweide e.V.
- 1991 - Spende eines kleinen Traktors von der Firma John Deer Lanz
- 1991 - Offizielle Anerkennung der Jugendfarm Ludwigshafen Pflingstweide e.V. als freier Träger der Jugendhilfe nach §75 KJHG
- 1992 - Kürzung des städtischen Zuschusses um 20%
- 1993 - Kürzung des städtischen Zuschusses um 11%
- 1996 - Ministerpräsident Kurt Beck spendet ein Pony
- 1997 - "Käthe", unser Geburtstagsschiff kommt auf die Farm
- 1999 - Zwei Blechcontainer dienen als Töpferwerkstatt und Brennraum
- 2001 - Fertigstellung eines Kletterturmes auf dem Bauspielplatz
- 2003 - Bereitstellung eines Elterncontainers
- 2004 - Mehrgenerationenpreis der Landesregierung für die Jugendfarm
 - Bau eines Wasserspielplatzes im Rahmen der 72 Stunden Aktion des BDKJ
 - Erstmalige Untersuchung der Firma "SilverAge-FOGS" zur Regionalisierung in der gesamten Jugendarbeit der Stadt Ludwigshafen
- 2006 - Aufstellung von Seecontainern als neue Stallungen für Ponys
 - 30 Jahre Jugendfarm, gefeiert mit einem Mittelaltermarkt
- 2007 - Austauschwochenende des Bundes der Jugendfarmen und ASP
 - Umgestaltung des Spielplatzes in einen Naturspielplatz
- 2008 - Die Jugendfarm-Zeitung "Kommpost" wird 25 Jahre
- 2009 - Aufbau eines neuen Wasserspielplatzes durch Mitarbeiter der SAP AG im Rahmen der Freiwilligeninitiative "Clear Purpose"
 - Aufbau eines Gerüsts zum Kistenklettern durch das THW
- 2011 - Renovierung und Umstrukturierung des Hasenhauses
- 2012 - Planung einer Reit- und Schlechtwetterhalle über Spendengelder
- 2014 - Bau und Fertigstellung der Reit- und Schlechtwetterhalle
 - Übergabe eines Jufa-Busses, der über Werbeträger finanziert wird
- 2015 - Einbau einer neuen Pelett-Heizungsanlage - endlich haben die veralteten Nachtspeicheröfen ausgedient